

Dreieinigkeit

Das 5. Kapitel des 1. Johannes-Briefes fährt mit folgenden Worten fort (1. Johannes 5,5–8):

5. *Wer ist aber, der die Welt überwindet, ohne der da glaubt, dass Jesus Gottes Sohn ist?*

6. *Dieser ist es, der da kommt mit Wasser und Blut, Jesus Christus; nicht mit Wasser allein, sondern mit Wasser und Blut. Und der Geist ist es, der da zeugt, dass Geist Wahrheit ist.*

7. *Denn drei sind, die da zeugen im Himmel: Der Vater, das Wort und der Heilige Geist; und diese drei sind Eins.*

8. *Und drei sind, die da zeugen auf Erden: Der Geist und das Wasser und das Blut; und diese drei sind beisammen.*

Die zentrale Botschaft des christlichen Glaubens ist der Glaube, dass Jesus Gottes Sohn ist. Dann wird auf die Bedeutung von Wasser und Blut Jesu Christi hingewiesen, also seine Taufe und sein Kreuzestod, bei denen der Kontakt Jesu zu seinem himmlischen Vater jeweils eine große Rolle spielt. Und dann wird noch der Geist Gottes erwähnt.

Es folgt eine Erläuterung der Dreieinigkeit Gottes in einer Weise, die sogar ein Moslem verstehen kann: Christen glauben nicht an drei Götter, sondern an den dreieinigen Gott. Nach dem mosaischen Gesetz ist eine Sache erst auf zweier oder dreier Zeugen Mund hin gültig (5. Mose 19,15). Gott macht dabei keine Ausnahme für sich, sondern im Himmel bezeugen der Vater, das Wort und der Heilige Geist gemeinsam, was stimmt. Gott bedarf also keines Engels oder Menschen, um zu wissen, was richtig ist.

Und auf Erden gibt es auch eine göttliche Dreieinigkeit, nämlich den Geist Gottes, das Wasser der Taufe und das Blut Jesu Christi, durch welches unsere Erlösung bezahlt wurde. Auch diese drei gehören zusammen und sollen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Nun gibt es dazu bis heute allerhand Sonderlehren entsprechender Glaubensgemeinschaften, die uns zum Beispiel folgende schwer verständlichen Behauptungen liefern:

Die *Dreipersonenlehre* bezeichnet den Vater, das Wort und den Heiligen Geist als drei Personen und verwirrt nicht nur Moslems. Jesus selbst sagt dazu nach seiner Auferstehung zu seinen Jüngern, also im Klartext ohne Gleichnis (Lukas 24,39):

39. *Sehet meine Hände und meine Füße, ich bin es selber; fühlet mich und sehet, denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr sehet, dass ich habe.*

Der Geist Gottes hat eben kein Fleisch und Blut und kann auch nichts essen, wie es der auferstandene Herr vom Himmel kann. Es ist wenig fruchtbar, die Größe und Allmacht Gottes in menschliche Vorstellungen und Dogmen zu pressen. Genau deshalb steht die Dreipersonenlehre Gottes *nicht* in der Bibel. In der modernen Theologie gibt es inzwischen auch eine *Dreieinheitslehre*, die den mathematischen Unsinn $3 = 1$ vertritt. Bereits der Physiker Isaac Newton hatte damit seine Mühe. Er wirkte lange an einem *Trinity College*.

Die angeführten Texte im ersten Johannes-Brief zur Dreieinigkeit Gottes wurden in der Neuen Vulgata des Vatikan gestrichen oder stark verkürzt, die Gruppe um Nestle und Aland hat diese Textfälschung auf Griechisch und Latein übernommen. In der Lutherbibel wurden diese Texte bereits in der ersten kirchlichen Revision von 1892 nur noch klein gedruckt, 1912 wurden sie dann gestrichen. Durch den Ausbruch des ersten Weltkriegs wurde 1914 der damals noch nicht völlig entstellte Text in einer Notverordnung der Evangelischen Kirche von Deutschland genehmigt, erst 1964 wurde eine deutlich entstellte Lutherbibel vollendet. Auch dazu gilt die Aussage, dass derjenige die Welt überwindet, der glaubt, dass Jesus Gottes Sohn ist.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[1984NAA]

(Eberhard) Nestle, (Kurt) Aland, (Barbara) Aland: *novum testamentum latine*, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, (1984)

[1995NNAAKMM]

(Eberhard) Nestle, (Erwin) Nestle, (Barbara) Aland, (Kurt) Aland, (Johannes) Karavidopoulos, (Carlo M.) Martini, (Bruce M.) Metzger: *Das neue Testament, Griechisch und Deutsch*, Deutsche Bibelgesellschaft, katholische Bibelgesellschaft, 2. Auflage, (1995)

[2009GB]

(James) Gleick, (Angelika) Beck: Isaac Newton, Die Biographie, aus dem Amerikanischen übertragen, Patmos Verlag und Albatros Verlag, (2009)

[2024Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2024)